

Zeitreisende in der Bibel – Teil 1

Heute möchte ich damit beginnen, das Buch „Time-Travelers in the Bible“ von Gary Stearman zu übersetzen. Es ist quasi eine Fortsetzung von dem, was Jim Wilhelmsen geschrieben hat. Es geht darum, wie Satan unsere Raum-Zeit-Dimension in eine ewige Hölle verwandeln will und wie die hebräischen Propheten die Barrieren von Raum und Zeit erschüttert haben. Dieses Buch wurde im Jahr 2011 geschrieben, ist also brandneuer Stoff.

Einführung

Wir beginnen jetzt mit der Untersuchung der Eigenschaften der Zeit. Die Buch- und Drehbuchautoren sind seit langer Zeit wie besessen von diesem Thema. Die unergründlichen Qualitäten der Zeit sind derart geladen mit der Art von auf die Folter spannenden Unvereinbarkeiten, dass sie ungeheuer die Vorstellungskraft anregen. Unerfüllte Träume und Reisen in die Welt der Fantasie bilden den Stoff für moderne Fiktion. Die Vorstellungskraft wird angeregt durch Sätze wie: „Vor langer, langer Zeit lebte in einem Land der Zukunft ein Mann, der die Vergangenheit und Gegenwart auf uns noch unvorstellbare Weise veränderte.“

Eine Zeitreise eröffnet die Möglichkeit, die Taktlosigkeiten aus der Vergangenheit zu korrigieren, verheerende Fehler wiedergutzumachen, unsere verlorene Liebe wiederzufinden oder in etwas zu investieren, von dem man weiß, dass es an Wert zunehmen wird. In einer Welt, in der man seine einmalige Gelegenheit verpasst hat, bietet sie eine neue Chance. Wo eine Hoffnung verspielt wurde, verschafft die Zeitmaschine einen Weg, sie wiederzuerlangen. Märchen von Zeitreisen haben Themen wie Liebe, Geld und Gerechtigkeit ... zum Inhalt; es geht dabei um ein Weltverständnis, das

wir heute noch instinktiv als unabänderlich betrachten.

Wie oft schütteln wir traurig das Haupt, wenn uns bewusst wird, dass diese Welt nicht wirklich fair ist. Manche werden reich und gesund geboren, andere arm und krank; einige wurden aus Liebe und Hingabe gezeugt, andere werden abgelehnt und führen ein Leben ohne Hoffnung.

Vom Philosophen bis zur Hausfrau versucht jeder irgendwie eine Ordnung darin zu erkennen – irgendetwas, das darauf hinweist, dass es irgendjemanden gibt, der die Zeit unter Kontrolle hat. Diese tiefe Sehnsucht ist universal. Sie mag unterschiedliche Gestalten annehmen, aber sie ist bei jedem von uns vorhanden und zeigt sich in Form von einer nagenden inneren Unruhe.

Von Natur aus meinen wir, in diesem immer währenden Zustand von Raum und Zeit leben zu müssen und sind nie völlig zufrieden und haben das Gefühl, in der Zeit gefangen zu sein.

In dem riesigen Bücher-See behandelt NUR die Bibel authentisch das Thema „Zeitreise“. Darüber hinaus spricht sie nicht von Theorie, sondern von historischen Fakten. NUR die Heilige Schrift sieht die Zukunft und die Vergangenheit als Einheit, wodurch der Gegenwart Sinn verliehen wird.

Länge, Breite und Höhe geben unserer Welt Form und Gestalt. Zeit verschafft bewusste Realität. Die meisten Menschen tragen einen Zeitmesser – vielleicht in Form einer Uhr oder eines Handys – bei sich. Jeder weiß, was Zeit ist, ohne dass man danach fragt, wie sie sich erklärt. Zeit gibt unserer Welt Sinn.

Aber mit den Augen der Menschen betrachtet, ist Zeit eine Illusion und ein Paradoxon. Sie existiert und doch wieder nicht. Philosophen alter Zeiten haben es so ausgedrückt, dass die Zukunft noch nicht ins Sein gekommen und die Vergangenheit für immer verloren ist. Die schnelle Gegenwart in konstanter Bewegung kann nicht eingefangen und untersucht werden. Doch jeder weiß aus Erfahrung, dass unsere gesamte Schöpfung als eine Funktion der Zeit existiert.

Ein längst vergessener Hofnarr sagte einmal: „Zeit ist Gottes Weg, alles davon fernzuhalten, dass es auf einmal geschieht.“ Diese witzige Bemerkung lehrt uns eine triftige Wahrheit. Nur die Gegenwart besteht aus einer Reihe von winzigen, unsichtbaren Augenblicken, die uns die Illusion von fließenden Ereignissen vermittelt, ähnlich wie eine Serie von einem Filmausschnitt ein Bild hervorbringen. Doch wenn man auf den abgeschalteten Filmstreifen schaut, merkt man, dass die Bilder tot sind, selbst wenn einige der Personen, die auf den Fotos dargestellt wurden, noch am Leben sind. Das heißt aber nicht, dass ihr Leben nicht irgendwo festgehalten wird. Ihr Leben – unser Leben – ist real, und eines Tages wird es noch einmal angeschaut werden, wenn wir der Bibel Glauben schenken wollen. Was wir hier tun, ist real – war real – und wird immer real sein.

Obwohl Zeit die Eigenschaft einer Illusion in sich birgt, werden wir für die Realität darin verantwortlich gemacht werden. Das Gericht wird kommen und basiert auf der verstrichenen Zeit und deren in sie eingekapselten Ereignissen. Für unseren Geistesverstand ist Zeit real. Doch wir müssen uns fragen: WAS ist dieser Geist? WO ist dieser Geist? Bewusstsein ist der Speicher für Zeit – aber nicht so sehr für das menschliche Bewusstsein, sondern für das Bewusstsein Gottes.

Trotz ihrer illusionären Natur ist Zeit real. Sie hat eine lebendige Realität, die durch den ewigen Gott von Raum und Zeit geschaffen wurde.

1.Mose Kapitel 1, Vers 1

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Johannes Kapitel 1, Vers 1

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Dadurch hatte nur eine Zeitlinie begonnen. Die Bibel legt die Qualitäten von Geist und Materie fest – buchstäblich und metaphysisch – im Hinblick auf die Dinge, die noch kommen werden und auf all jene, die der Vergangenheit angehören.

Als Christen glauben wir, dass Gott das erschaffen hat, was wir oberflächlich „Realität“ nennen. Das Universum hatte einen Anfang, wie es in den ersten Worten der Bibel bestätigt wird. Die Erde und ihre lebendigen Kreaturen hatten ebenfalls einen Anfang. Und sie werden auch ein Ende haben. Einige werden in die Schmach kommen, manche in die Herrlichkeit. Gott hat sich dem Fleisch, dem Blut und den Knochen des gefallen Menschen angenommen, und alles kann wieder lebendig werden. Denn der zeitliche Leib von Jesus Christus wurde ewig; aber dennoch ist er dazu fähig, in unserer Raum-Zeit-Realität zu verweilen. Der Körper aus Fleisch und Knochen des kleinen Jesuskindes, der zum Mann aus Nazareth heranwuchs, existiert heute immer noch, aber jetzt in verherrlichter Form. Er lebt jetzt in der Ewigkeit, kann aber immer noch Zeit erfahren.

Nur in der Reichweite Gottes finden wir die Antworten im Bezug auf das Zeit-Paradoxon. ER ist der Schöpfer der Realität und ist, einfach ausgedrückt,

eine Erweiterung des HERRN selbst.

Gott und Prophetie

Die Heilige Schrift ist zu 100 % Prophetie! Zum Beispiel sind die von Moses geschriebenen Worte zeitlos. Er wird Israels größter Prophet genannt. Und wir wissen mit Sicherheit, dass er selbst seine Bücher verfasst hat.

5.Mose Kapitel 31, Vers 9

Und Mose schrieb dieses Gesetz auf und gab es den Priestern, den Söhnen Levis, welche die Bundeslade des HERRN trugen, und allen Ältesten von Israel.

Im Neuen Testament wird das von Jesus Christus bestätigt:

Johannes Kapitel 5, Vers 46

„Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch Mir glauben; denn von Mir hat er geschrieben.“

Jesus Christus ist ein ewiges Wesen. Die Worte von Moses und der anderen Verfasser in der Bibel sind ebenfalls ewig. Wir denken an sie als hier, in unserer Welt, existierend. Aber ihre tatsächliche Existenz befindet sich in der Ewigkeit, was die Bibel in ihren Schlusssätzen bestätigt.

Offenbarung Kapitel 22, Verse 18-19

18“Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht;

19und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser

Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.“

Während Zeit bewusst empfunden wird, ist sie aber auch in einem Buch eingeschrieben, so dass darauf im Zusammenhang mit Gottes ewiger Welt Bezug genommen werden kann. Und genau das versteht man unter dem Begriff „Prophetie“. Auf sehr reale Weise ist die Bibel eine vollkommene prophetische Struktur, die nicht in kleine, zusammenhanglose Teile zerstückelt werden kann. Sie ist ein komplexes Ganzes, eine fundamentale Wahrheit, die ein nicht vom Heiligen Geist erfüllter Verstand nicht fassen kann. In den Augen solcher Menschen ist die Bibel eine unzusammenhängende Sammlung von Volkserzählungen, Märchen, die man sich am Kamin erzählt und Fantasiegeschichten.

Geistliche Realität liegt in der Tatsache begründet, dass sie spirituell in einer Zeitlinie, die von Gott festgelegt wurde, wahrgenommen werden muss. In der Welt mag Zeit eine Illusion sein. Aber im Geist Gottes ist sie sehr, sehr real. Nichts illustriert das besser als Gottes eigene Worte:

Jesaja Kapitel 46, Verse 9-10

9“Gedenkt an das Frühere von der Urzeit her, dass ICH Gott BIN und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. 10ICH verkündige vom Ende bis zum Anfang, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. ICH sage: Mein Ratschluss soll zustandekommen, und alles, was Mir gefällt, werde ICH vollbringen“.

Hier erklärt Gott, der HERR, dass es sowohl einen Anfang als auch ein Ende gibt – eine lineare göttliche Ordnung, die wir in ihrem Ausmaß nie vollständig

verstehen werden. ER nennt sogar das Ende VOR dem Anfang! Dennoch gibt es einen Zeitfluss. Unsere Welt liegt innerhalb dieses Zeittunnels, Gottes Reich jedoch außerhalb davon.

Salomos Sichtweise im Hinblick auf die Zeit

Davids Sohn Salomo bat Gott um Weisheit und bekam sie. Obwohl sein Leben in einem heillosen Durcheinander endete, war er dennoch ein perfekter Beobachter der natürlichen Welt und des Lebens aller ihrer Bewohner. In seiner letzten Aussage machte er eine Bemerkung über die Zeit. Seine Poesie ist die berühmteste in der Geschichte, eine feierliche Sammlung, aus der oft zitiert wird.

Um den Trauerschmerz der Überlebenden zum Ausdruck zu bringen, werden Salomos Verse in unzähligen Beerdigungszeremonien eingebaut. Sie umspannen die Elemente des Lebens im Baugerüst der Zeit und illustrieren, dass Zeit zumindest ein Rahmenwerk ist.

Aber am Ende zeigt Salomo auf, dass die Zeit und die Welt eine Einheit bilden, beides getrennt vom eigentlichen Werk Gottes, der vor allem etwas vermag, was wir nicht können, nämlich die Zeit objektiv zu sehen.

Prediger Kapitel 3, Verse 1-11

Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit: 2 Geborenwerden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit; Pflanzen hat seine Zeit, und das Gepflanzte ausreißen hat seine Zeit; 3 Töten hat seine Zeit, und Heilen hat seine Zeit; Zerstören hat seine Zeit, und Bauen hat seine Zeit; 4 Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit;

5 Steine schleudern hat seine Zeit, und Steine sammeln hat seine Zeit; Umarmen hat seine Zeit, und sich der Umarmung enthalten hat auch seine Zeit; 6 Suchen hat seine Zeit, und Verlieren hat seine Zeit; Aufbewahren hat seine Zeit, und Wegwerfen hat seine Zeit; 7 Zerreißen hat seine Zeit, und Flicken hat seine Zeit; Schweigen hat seine Zeit, und Reden hat seine Zeit; 8 Lieben hat seine Zeit, und Hassen hat seine Zeit; Krieg hat seine Zeit, und Frieden hat seine Zeit. 9 Was bleibt nun dem Schaffenden von dem, womit er sich abmüht? 10 Ich habe das mühselige Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, damit sie sich damit abplagen. 11 ER hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat Er ihnen ins Herz gelegt — nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann.

Menschen haben ein Zeitgefühl, aber da wir in die Zeit eingebettet sind, können wir die Zeit selbst nicht „sehen“, wie Gott es vermag. Seine raum- und zeitlose Perspektive erlaubt es Ihm, alles sofort und auf einen Blick zu beobachten. Für Ihn sind der Anfang und das Ende eins. Für uns sind es zwei verschiedene Dinge.

In seiner Weisheit kam Salomo zu dem Schluss, dass Gott von Anfang bis zum Ende alles unter Seiner Kontrolle hat. Er hat erkannt, dass Gott etwas in der ZEIT bewirkt und Er aus allem am Ende einen positiven Nutzen realisieren kann.

In fernöstlichen Mythen und für die Hinduisten, Buddhisten und säkularen Wissenschaftler ist Zeit eine Illusion, über die man hinausschreiten kann. Diese Vorstellung geht auf die griechischen Philosophen zurück. Gläubige Juden und Christen verstehen die Zeit als eine zielorientierte Schöpfung Gottes, die ein positives Ende nimmt.

Das Kreuz im Zentrum von Zeit

Mehr als alles andere erfüllt Zeit einen bestimmten Zweck. Die biblische Zeitlinie ist nicht willkürlich. Sie erzählt von einer alten Vergangenheit, einem großen Fall und dem erlösenden Blut von Jesus Christus. Sein erstes Kommen auf die Erde und Seine Verheißung wiederzukehren unterlagen einer genau festgelegten Ordnung und führen zu den großen Wendepunkten der Erdgeschichte.

Auf einer Zeitlinie, die mit der Schöpfung des Universums begann und mit den Neuen Himmeln und der Neuen Erde enden wird, sagt uns die Bibel, dass in ihrer Mitte das bedeutendste Ereignis der Menschheitsgeschichte steht. Das war natürlich der Moment, als Jesus Christus den Preis für die Sünde des Menschen mit Seinem eigenen Blut am Kreuz bezahlt hat.

Kolosser Kapitel 1, Verse 17-20

17Und Er ist VOR allem, und alles hat seinen Bestand in Ihm. 18Und Er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, Er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit Er in allem der Erste sei. 19Denn es gefiel [Gott], in Ihm alle Fülle wohnen zu lassen 20und durch Ihn alles mit sich selbst zu versöhnen, indem Er Frieden machte durch das Blut Seines Kreuzes — durch Ihn, sowohl was auf Erden als auch was im Himmel ist.

Und hier finden wir das ultimative Paradoxon: JESUS CHRISTUS IST VOR ALLEM. ER ist außerhalb unserer Welt. ER ist frei von unserer Raum-Zeit-Struktur. Aber dennoch ist Er fest im Zentrum unseres zeitlichen Universums eingepflanzt.

Sein Kreuz hat alle Dinge ausgesöhnt, sowohl im Himmel als auch auf der Erde. Mit anderen Worten: Seine Kreuzigung ist der KERNPUNKT von allem Zeitlichen und Räumlichen. Sein Opfer – welches kaum von der Menschheit richtig verstanden wird – war die Aussöhnung mit jedem Aspekt des Not leidenden Universums.

Interessant ist, dass das Wort „aussöhnen“ eine Übersetzung des griechischen Wortes *apokatalasso* ist, was buchstäblich bedeutet „etwas von Einem ins Andere verändern“. Eine Schöpfung, die durch Sünde und Ungerechtigkeit in der Mitte gespalten war, wurde in einem einzigen Augenblick geheilt.

Aber es taucht eine Frage auf. Es ist jetzt etwa 2 000 Jahre her, seitdem Jesus Christus Sein Werk vollbracht hat. Warum sehen wir dann immer noch die schlimmen Früchte der Sünde? Vielleicht ist die beste Antwort darauf, dass Zeit, vom göttlichen Standpunkt aus gesehen, wie ein Loch ist. Wir sehen einen sich bewegenden Zeitfluss; Gott sieht die Geografie, die diesen Fluss steuert. Aus Seiner Perspektive sind die Probleme Rebellion und Sünde schon längst gelöst. Aus unserer Sicht muss die Erlösung noch realisiert werden. Doch wir wissen, dass sie durch Glauben bereits so gut wie vollzogen ist. Wir müssen uns immer vor Augen führen, dass unsere Sicht durch die Tatsache eingeschränkt ist, dass wir Teil einer voranschreitenden Zeitlinie sind.

Das erklärt auch, warum Moses auf seine Frage, welchen Namen Gottes er den Kindern Israels nennen soll, eine völlig unerwartete Antwort bekam:

2.Mose Kapitel 3, Verse 13-14

13Und Mose sprach zu Gott: „Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: 'Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!', und sie mich fragen werden: 'Was ist Sein Name?' — was soll ich ihnen sagen?“

14Gott sprach zu Mose: »ICH BIN, der ICH BIN!« Und Er sprach: „So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »ICH BIN«, der hat mich zu euch gesandt.“

Wahrscheinlich hat Moses irgendeinen Eigennamen erwartet, ähnlich denen der anderen Götter Ägypten, Kanaans und Babylons. Stattdessen bekam er eine einfache Aussage über die ewige Existenz Gottes: „ICH BIN.“ Im Hebräischen gibt es keine buchstäbliche Verbform von „sein“. Als Gott Moses Seinen Namen nannte, ging es von daher um mehr als nur eine Aussage über das Sein. Es ging um das Substantiv Sein. Und nicht nur das. Dies zeigt Gottes Erhabenheit über Zeit und Raum auf. „ICH BIN“ ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, eine Bestätigung dafür, dass Gott außerhalb der Zeitlinie existiert.

Ähnlich äußerte sich Jesus Christus im Neuen Testament über Seine ewige Natur in Form einer Antwort, die Er den Pharisäern gab. Als sie Ihn drängten, Seine wahre Natur preiszugeben, sagte Er:

Johannes Kapitel 8, Verse 56-58

56„Abraham, euer Vater, frohlockte, dass er Meinen Tag sehen sollte; und er sah ihn und freute sich.“ 57Da sprachen die Juden zu Ihm: „Du bist noch nicht 50 Jahre alt und hast Abraham gesehen?“ 58Jesus sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Ehe Abraham war, BIN ICH!“

Jesus Christus gebrauchte dieselben Worte wie Sein Vater sie Moses vermittelt hatte. ER versuchte der israelischen Führung zu erklären, dass Er die Zeit-Dimension überschritten hatte. ER besaß etwas, dass kein anderer

Mensch jemals von sich behaupten kann: Objektivität und Wirklichkeit.

Deshalb konnte Er in unsere Welt eintreten, nicht als jemand, der INNERHALB von Zeit und Raum existiert, sondern AUSSERHALB davon. So konnte Er Aussagen machen über Realität, zu der die anderen schlicht und ergreifend unfähig waren.

Von diesem Tag an bis heute sucht die Menschheit nach Wegen, Realität zu verstehen. Während die Philosophie es nicht konnte und die Mathematiker sie unterstrich, gab die Technologie des 21. Jahrhunderts der Theorie neues Leben. Die Atomphysiker stürzten sich auf dieses Thema, als von einem globalen Krieg die Rede war und entwickelten Atomwaffen. Die Vorstellungen der Physiker und Mathematiker bekamen plötzlich Flügel in Form von Maschinen und Energieströmen, die ihre Entdeckungen unterstützten und zwar in einer Weise, die man sich bisher nie erträumt hatte. Man erkannte plötzlich, dass Zeit und Raum, Materie, Energie und Bewegung alles Facetten ein und derselben Sache waren. Sie begannen die Vorstellung von „Gott in der Physik“ zu entwickeln.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

